



Stand: Oktober 2019

Vorstellung der Schule

Die Erich Kästner-Schule ist eine kooperative Gesamtschule in Bürstadt. Bürstadt ist eine Stadt im südlichen Ried mit ca. 16.500 Einwohnern. Sie hat 3 Stadtteile (Bürstadt, Bobstadt, Riedrode), aus denen die Kinder die Schule teilweise nur mit Bussen erreichen. Ein Großteil der Gemarkungsfläche ist landwirtschaftlich geprägt. Mit der Stadt Bürstadt, ihren Vereinen und ihren Grundschulen wird eng kooperiert. Zurzeit besuchen 860 Schülerinnen und Schüler in 39 Klassen die EKS. Die drei Schulzweige kooperieren eng miteinander.

Die Schule wurde gerade frisch saniert und ist modern ausgestattet. Eine Schulhofsanierung soll sich anschließen. Die große Hoffläche ist in einen Schulgarten und eine große Hoffläche aufgeteilt, in der bewegten Pause (Mittagspause) können Spielgeräte ausgeliehen werden. Auf dem Hof befindet sich ein grünes Klassenzimmer („EKS-Arena“).

Jede Klasse verfügt über einen eigenen Klassenraum. Folgende Fachräume stehen ergänzend zur Verfügung: Biologie (2), Chemie (2), Physik (2), Musik (2), Kunst(2), Arbeitslehre/Werken (2), Erdkunde (1), Sporthalle (1).

Die Schule verfügt über eine Mensa mit 120 Sitzplätzen, in der durchschnittlich 100 Kinder pro Tag essen. Das warme Mittagessen wird von einem lokalen Caterer (Metzgerei Kipfstuhl) geliefert. Der Mensa ist ein Kiosk angegliedert, der täglich von 7.30 bis 13.30 Uhr geöffnet ist. Zur Schule gehören eine Aula mit großer Bühne und eine Sporthalle. Letztere bietet allerdings über nicht genügende Kapazitäten, so dass auch auf die Sporthallen der Sportvereine in Bürstadt zurückgegriffen werden muss.

Anreiz zum Lesen bietet die Mediothek mit einer Grundfläche von 263m². Sie ist nach den neuesten Erkenntnissen auf diesem Sektor eingerichtet und verfügt über 13.000 Medien.

Die Schule ist zunehmend gut medial ausgestattet. Es stehen 3 Computerräume zur Verfügung. Mind. ein Klassenraum pro Jahrgang ist mit einem interaktiven Whiteboard ausgestattet. Eine Aufstockung ist geplant. Die naturwissenschaftlichen Räume sind mit Laptops und Beamer bzw. interaktiven Whiteboards ausgestattet. Ein Laptopwagen steht zusätzlich zur Verfügung.

Schülerinnen/Schüler und Eltern

Die Klassengrößen liegen zwischen 16 und 30 SuS, wobei im Haupt- und Gymnasialschulzweig in der Regel die kleineren Klassengrößen zustande kommen.

Die Schüler/innen kommen aus unterschiedlichen Gemeinden der Region (Stand 2015), vorwiegend aus Bürstadt und seinen Ortsteilen, Biblis und Groß-Rohrheim, aber auch aus Lampertheim, Bensheim und Heppenheim. Der Ausländeranteil liegt bei unter 12%.

Einen Überblick bietet die folgende Statistik aus dem Jahr 2015:

Hauptschulzweig:

Schillerschule, Bürstadt Grundschule, Förderschule 10,80%
Astrid-Lindgren-Schule Grundschule 7,20%
Steinerwaldschule Grundschule 2,60%
Lindenhofschule Grundschule 1,20%
Schule in den Weschnitzauen Grund- und Hauptschule 1,60%
sonstige Schulen

Realschulzweig:

Schillerschule, Bürstadt Grundschule, Förderschule 35,50%
Astrid-Lindgren-Schule Grundschule 25,00%
Steinerwaldschule Grundschule 11,90%
Lindenhofschule Grundschule 29,70%
Nibelungenschule, Lampertheim-Hofheim Grund- und Hauptschule 14,10%
Schillerschule, Lampertheim Grundschule 5,60%
Goetheschule, Lampertheim Grundschule 7,10%
Pestalozzische Grundschule 4,60%
Schule in den Weschnitzauen Grund- und Hauptschule 25,20%
sonstige Schulen

GYmnasialzweig

Schillerschule, Bürstadt Grundschule, Förderschule 23,80%
Astrid-Lindgren-Schule Grundschule 9,70%
Lindenhofschule Grundschule 6,20%
Nibelungenschule, Lampertheim-Hofheim Grund- und Hauptschule 5,60%
Schillerschule, Lampertheim Grundschule 6,00%
Goetheschule, Lampertheim Grundschule 3,24%
Pestalozzische Grundschule 1,40%
Schule in den Weschnitzauen Grund- und Hauptschule 5,90%
sonstige Schulen

Auf die Abschlüsse wird intensiv vorbereitet und die Übergänge auf weiterführende Schulen bewusst gestaltet.

Durchschnittliche Übergangsquoten des Gymnasiums nach Klasse 10

Aufnehmende Schule	Schulform	Übergangsquote *
Lessing-Gymnasium, Lampertheim	Gymnasium	40,80%
Goethe-Gymnasium, Bensheim	Gymnasium	2,40%
Geschwister-Scholl-Schule, Bensheim	KGS - Gymnasialzweig	3,30%
Karl Kübel Schule, Bensheim	Berufliches Gymnasium	49,40%
sonstige Schulen		4,10%

* Mittelwert der Übergangsquoten der fünf vorangegangenen Schuljahre

Die Arbeit der **Schülervertretung** ist besonders hervorzuheben. Gemeinsam mit dem Verbindungslehrer Herrn Feick ist die SV sehr aktiv und setzt sich aktiv für die Gestaltung der Schule ein. An Lehrerkonferenzen nimmt sie regelmäßig teil und bringt auch Anträge erfolgreich ein.

Besondere Schüleraktivitäten sind in aller Regel in den Unterricht eingebettet und sind für die Außendarstellung der Schule von äußerster Wichtigkeit. Hier seien nur einzelne beispielhaft genannt: Die Aktivitäten der Umwelt-AG, Gemarkungsreinigung, „Old meets Young“ (ein Projekt mit dem Altenheim St. Elisabeth), Aktivitäten der Jugend forscht-Gruppe, Projektstage zum sozialen Lernen, Chorkonzerte, Theateraufführungen, Beteiligung an Kunstausstellungen und Wettbewerben und vieles mehr.

Die **Zusammenarbeit mit den Eltern** vollzieht sich zur allgemeinen Zufriedenheit auf beiden Seiten. Positive Impulse gehen von Elternabenden, Elterninformationen oder dem „Tag der

offenen Tür“ aus. Beim Aufbau und der Verwaltung der neuen Mediothek haben sich Eltern in vorbildlicher Weise eingebracht. Sie sind täglich seit der Eröffnung im Präsenzbereich tätig.

Klassenelternbeiräte und Schulleiternbeirat arbeiten sehr vertrauensvoll und produktiv mit Kollegium und Schulleitung zusammen. Eltern- und Schülervertreter arbeiten in der Gesamt- bzw. Schulkonferenz sehr gewissenhaft und konstruktiv mit der Schulleitung und dem Kollegium zusammen. Beachtenswert ist die engagierte Arbeit des Fördervereins der Erich Kästner-Schule, der sich vor allem aus aktiven Eltern zusammensetzt.

Um die Kommunikation mit dem Elternhaus unserer Schüler zu fördern, haben wir ein Elternforum eingerichtet, das sich mit wichtigen pädagogischen Themen auseinandersetzt und ein Forum zum Erfahrungsaustausch von Eltern, Lehrern und Fachleuten anbieten soll. Themen im letzten Schuljahr waren „Richtig bewerben“, „Chancen und Gefahren neuer Medien“ sowie „Lernen lernen“.

Kollegium

Das Lehrkräfteteam zählt 64 Personen (davon 12 in Elternzeit, Sabbatjahr oder Beurlaubung) und wird durch 6 TV-H Kräfte und 2 LiV ergänzt. Vier GymnasialkollegInnen unterstützen die Schulleitung im Rahmen einer Beförderungsstelle.

Zwei Kräfte im Beratungsdienst (eine Sozialpädagogin (UBUS) und ein Erzieher (HELP)) ergänzen im Rahmen von BIS (Beratung in Schule) unsere pädagogische Arbeit. Die Berufsorientierung wird ebenfalls durch zwei Personen aus der „Geniefabrik“ unterstützt.

Die beiden Sekretärinnen und die beiden Hausmeister tragen intensiv zum Gelingen des Schulalltages bei.

Einmal wöchentlich steht ein Integrationslotse der Stadt Bürstadt den Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund, ihren Eltern und den Lehrkräften mit Rat und Tat zur Verfügung.

Über das Schuljahr verteilt finden sechs Gesamtlehrerkonferenzen und Treffen der schulischen Arbeitsgruppen (Konzeptgruppen zur Schulentwicklung sowie Unterrichtsentwicklungsgruppen) statt. Die Konferenzarbeit gestaltet sich fruchtbar und wird vom Kollegium aktiv mitgetragen.

Jährliche Pädagogische Tage, pädagogische Konferenzen, Lernplankonferenzen und schulinterne Fortbildungen ergänzen die Konferenzarbeit.

Die Zusammenarbeit mit der Schulleitung ist vertrauensvoll und offen, eine der Grundlagen für die positive Atmosphäre an unserer Schule und die Basis für eine erfolgreiche und für alle befriedigende Arbeit. Die regelmäßigen Treffen zwischen Personalrat und Schulleitung sind geprägt von dem Willen, das Beste für die Schule und ihre Mitarbeiter zu erreichen.

Funktionsstellen

Schulleiterin

Stellvertretender Schulleiter

Leiterin des Hauptschulzweiges

Leiterin des Realschulzweiges

Leiterin des Gymnasialzweiges

Mitglied der Schulleitung (päd. Ltg./BO)

Studiendirektorin Stephanie Dekker

Direktor Mark Wohlfarth

Rektorin Susen Seelinger

Rektorin Julia Hause

Rektorin Jutta Bals

Rektor Sven Dehoust

Unterrichts- und Erziehungsarbeit

Als kooperative Gesamtschule spiegelt das Schulleben der EKS die Gesellschaft wider und bietet allen Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, sich auch über den fachlichen Anspruch im Unterricht hinaus für die Schule/die Gesellschaft nach seinen/ihren Stärken einzubringen. Miteinander füreinander – gemeinsam Ziele erreichen - gemäß unserem Motto lernen die Kinder das Leben in einem Miteinander, in dem man füreinander Sorge trägt und Verantwortung übernimmt. Jede Schülerin/jeder Schüler nimmt mind. einmal in seiner Schullaufbahn aktiv an einer sozialen AG teil. Die Förderung sowohl schwächerer als auch leistungsstarker Schüler liegt den Lehrkräften der EKS besonders am Herzen. An der EKS fühlt man sich wohl.

Besonders gefordert werden leistungsstarke Schülerinnen und Schüler durch die Teilnahme an Wettbewerben wie beispielsweise dem Mathematik-Wettbewerb, the Big Challenge oder Jugend forscht. MINT Fächer und Lesekompetenz werden besonders gefördert. Aber auch die Begabtenförderung "Kästners Talentschmiede" macht Lust auf Lernen. Unser Ziel ist es, aus jedem Schüler/jeder Schülerin das Beste herauszuholen und ihn oder sie für das Erreichen seiner/ihrer Ziele und lebenslanges Lernen zu begeistern. Die EKS macht fit und stark für's Leben!

Die EKS ist Umweltschule, MINT-freundliche Schule und befindet sich im Rezertifizierungsprozess Schule und Gesundheit.

Die einzelnen Schulzweige: Hauptschulzweig, Realschulzweig und der gymnasiale Zweig werden eng betreut und bieten im jeweiligen Zweig Expertise und Raum für individuelle Zuwendung, Förderung und Unterstützung. Übergänge zwischen den Schulzweigen sind möglich und bieten Raum für die individuelle Entwicklung.

Wir bieten inklusive Beschulung an und haben Erfahrungen mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache, Hören und Autismus.

16 Seiteneinsteiger nichtdeutscher Herkunft werden in einer Intensivklasse auf den Übergang in die Regelschule vorbereitet.

Der Übergang aus der Grundschule wird durch enge Vernetzung, gemeinsame Projekte, Übergangskonferenzen und Paten bewusst gestaltet. Das Aufgreifen und die sukzessive Weiterentwicklung der in der Grundschule erworbenen Kompetenzen und Lernmethoden wird durch an die Grundschule angelehnte Zusammensetzung der Klassenverbände unterstützt.

Im in der Regel zweizügigen Gymnasialzweig (G9) werden zurzeit ca. 250 Schülerinnen und Schüler in 12 Klassen bis zum Ende der Jahrgangsstufe 10 unterrichtet. Der Übergang in die SEK II wird begleitet. Es bestehen besonders gute Beziehungen zum Lessing-Gymnasium Lampertheim und zur Karl-Kübel-Schule Bensheim.

Als erste Fremdsprache wird Englisch angeboten, ab Jahrgang 7 kann zwischen Französisch oder Latein als 2. Fremdsprache gewählt werden.

Der Fachunterricht wird durch Wahlunterricht ab Klasse 9 (vielfältige Angebote aus verschiedenen Fachbereichen) sowie bilingualen Unterricht in den Klassenstufen 6, 8 und 10 in Erdkunde bzw. Politik und Wirtschaft ergänzt. Studien- und Begegnungsfahrten (Großbritannien und Frankreich) sowie der Besuch außerschulischer Lernorte (z.B. Schülerlabore der BASF) ergänzen das Bildungsangebot.

Im Hauptschulzweig werden ca. 130 Schülerinnen und Schüler in 8 Klassen unterrichtet. Zur Stärkung der sozialen Kompetenz werden die Schülerinnen und Schüler in den Jahrgängen 5, 6 und 7 ganztägig bis 14.30 Uhr beschult. Lernzeiten ersetzen die Hausaufgaben und helfen, das selbstständige Lernen zu erlernen. Ein gemeinsames

Mittagessen, betreute Pause und ein AG-Angebot runden den Schultag ab. Im handlungsorientierten Unterricht steht die Vermittlung einer breiten und soliden Ausbildung im Vordergrund.

Deine Vorbereitung auf den Wechsel in ein erfolgreiches Berufsleben wird durch verpflichtende Informatikkurse, Berufseinstiegsbegleiter, Betriebspraktika und Berufsmessen unterstützt.

Im meist dreizügigen Realschulzweig werden ca. 500 Schülerinnen und Schüler in 20 Klassen unterrichtet. Der Unterricht ist in Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlunterricht (Arbeitsgemeinschaften) unterteilt. Die erste Fremdsprache ist Englisch, im 9.Schuljahr besteht die Möglichkeit an einer Studienfahrt nach England teilzunehmen. Ab dem 7. Schuljahr besteht die Möglichkeit einer an Interessen und Fähigkeiten orientierten Schwerpunktbildung im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts: Französisch als zweite Fremdsprache oder Themenangebote aus den Bereichen Naturwissenschaften und Technik, Gesellschaft, Hauswirtschaft, Kunst und Arbeitslehre können gewählt werden. Ab der Jahrgangsstufe 9 wird zusätzlich Spanisch angeboten. Die Übergänge in die SEK II werden durch einen Infoabend und enge Beratung gewährleistet.

Für alle Schülerinnen und Schüler ergänzen folgende Angebote den Regelunterricht:

(mehr) Lernen: Methodentage in allen Klassen, Lernagenten, Hausaufgabentreue/Lernwerkstatt, Begabtenförderung: Kästners Talentschmiede, Förderkurse, LRS-Kurse, DAZ, Autorenlesungen, lesen und recherchieren in der Mediothek

Soziales Lernen: Streitschlichter, Netzhelden, Old meets young, Schulwegsicherung, BIS (Beratung in Schule), Mobbing-Prävention durch Angebote zum sozialen Lernen im Klassenverband

Ganztagsangebot Profil 1

Mo-Do Betreuung bis 15:30 Uhr auf Wunsch, vielfältiges AG-Angebot (sportlich, künstlerisch, kreativ), Bewegung und Entspannung in der bewegten Pause, Kiosk und Mensa sorgen für das leibliche Wohl

Ein Angebot an Ganztagsklassen wird gerade entwickelt.

Perspektivische Einschätzung der weiteren Schülerzahlentwicklung

Laut Schulentwicklungsplan bleibt die Hauptschule ein- bis zweizügig, die Realschule wird dreizügig und der gymnasiale Zweig wird durchgehend zweizügig.

Schülerzahlenprognose

Schuljahr	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt
2014/2015	152 / 8	606 / 24	213 / 10	971 / 42
2015/2016	144 / 8	563 / 22	232 / 11	939 / 41
2016/2017	142 / 8	521 / 20	266 / 12	929 / 40
2017/2018	127 / 7	491 / 19	255 / 12	873 / 38
2018/2019	133 / 7	475 / 18	232 / 12	840 / 37
2019/2020	129 / 8	482 / 19	240 / 12	851 / 39
2020/2021	132 / 9	500 / 18	249 / 12	881 / 39

(aus Schulentwicklungsplan Bergstraße)